



Ein beeindruckendes Konzert bot der Polizeichor unter Leitung des neuen Dirigenten Carsten Rupp.

Foto: Ralph Leupolt

Goldner Wein im Opernglas

Polizeichor Fulda auf Streifzug durch Oper und Operette im Schlosstheater

FULDA (jan) „Erhebet das Glas“: Mit dem Trinklied der Banditen aus der Oper „Ernani“ von Giuseppe Verdi eröffnete der Polizeichor Fulda sein Frühlingskonzert unter der Gesamtleitung des neuen Dirigenten Carsten Rupp zugunsten des Müttergenesungswerks. Der erste Titel zeigte bereits deutlich das Motto der musikalischen Reise: „Goldner Wein im Opernglas“. Vom ersten Titel an merkte man den 60 Sängern des Chores die große Lust am Singen an.

Erstmalig verzichtete der Chor, der sich in neuer Aufstellung präsentierte, auf die Unterstützung eines Gastchors und eines Blesorchesters. Stattdessen hatte man zwei Opernsänger und einen Pianisten eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden des Chores Gerd Schugard dankte Polizeidirektor Ralf Flohr in Vertretung des Schirmherrn

des Konzertes, Polizeipräsident Eckhard Sauer, den Sängern für ihr ehrenamtliches Engagement. Und das hatte sich ausgezahlt. Schugard überreichte im Verlauf des Konzerts einen Scheck an das Müttergenesungswerk.

Der Chor setzte das Programm fort mit dem würdevollen Chor der Priester „O Isis und Osiris“ aus Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. Der Chor „der norwegischen Matrosen“ aus „Der Fliegende Holländer“ von Richard Wagner verlangte dem Polizeichor einige Kondition ab.

Die Gesangssolisten Sabine Laubach (Sopran), Jean Berme (Bass) und Carsten Rupp (Bariton) spielten die Szene von Donna Elvira, Leporello und Don Giovanni aus der Oper „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Interessante und humorvolle Einführungen zu den Stücken durch Georg Amshoff

halfen den Zuhörern, sich auf die wunderbar ausgestaltete Juwelen-Arie aus Charles Gounods Oper „Faust“ und auf das gefühlvoll gesungene Rezitativ und Gebet des Jacobo Fiesco aus „Simon Boccanegra“ von Giuseppe Verdi einzulassen. Die überzeugenden, in den jeweiligen Rollen aufgehenden Sänger wurden

Dirigent Heil verabschiedet

dabei hervorragend von Denis Ivanov am Flügel begleitet, der auch den Chor äußerst facettenreich unterstützte. Mit dem spannungsvollen Gefangenenchor aus der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi leitete der Chor zur Verabschiedung des ehemaligen Dirigenten des Polizeichores Wolfgang Heil über. Dieser hatte sein Amt Ende 2008 niedergelegt und wurde vom

Vorsitzenden für sein langjähriges Engagement gelobt. In seiner Abschiedsrede dankte Heil den Sängern für über 200 gemeinsame Auftritte.

Das heitere Lied des Ballonfahrers aus „Der fliegende Rittmeister“, der bekannte Fliegermarsch, eröffnete den der Operette gewidmeten zweiten Konzertteil, in dem die Sänger mit ausgewogenem Männerchorklang überzeugten, zu dem Sopranistin Sabine Laubach emotional und farbig das eindrucksvolle Lied der Vilja aus „Die lustige Witwe“ von Franz Lehar sang. Dieses Zusammenwirken ließ die Sänger des Chores sichtbar und hörbar aufblühen.

Mit „Im Feuerstrom der Reben“ aus Johann Stfauß' Operette „Die Fledermaus“ lieferten die Musiker ein großes Finale eines beeindruckenden Konzertes, mit dem sich ein vielversprechender Weg für den Polizeichor unter dem neuen Dirigenten andeutete.